

## Lechquellengebirge **Obere Wildgrubenspitze (2625 m)**

9

### Schöne Überschreitung von der Ravensburger Hütte nach Zug

Dank des Wanderbusses bietet sich die Ravensburger Hütte als idealer Zwischen-Stützpunkt für eine Tour vom Spullersee nach Zug an. Dass man den großartigen Aussichtsberg Obere Wildgrubenspitze auf dieser mitnimmt, ist für Bergsteiger Ehrensache.

▲ ↑ 680 Hm/↓ 1150 Hm | ⌚ 5 Std.



normale  
Bergwanderausrüstung

**Fremdenverkehrsamt:** Lech Zürs Tourismus GmbH,  
Tel. 00 43/55 83/2 16 10, [www.lech-zuers.at](http://www.lech-zuers.at)

**Charakter/Schwierigkeiten:** Wunderschöne, technisch  
unschwere Überschreitung über die Wildgrubenspitze nach Zug.  
Kurze mit Stahlseil versicherte Passage unterhalb des Gipfels

**Ausgangspunkt:** Ravensburger Hütte (1948 m)

**Endpunkt:** Zug (1510 m)

**Anreise:** Über das Lechtal nach Warth und links über den  
Lech nach Zug. Die Mautstraße zum Spullersee ist täglich  
von 8–17.30 Uhr für Pkw gesperrt; Wanderbusse fahren  
ab Anfang Juli täglich von 8–17.30 Uhr.

**Beste Jahreszeit:** Mitte Juni bis Anfang Oktober,

**Karte:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 3/2 »Lechtaler  
Alpen, Arlberggebiet«



 Lechquellengebirge **Obere Wildgrubenspitze (2625 m)**

**Wegverlauf:** Von der Ravensburger Hütte aus wandert man auf dem alpinen Fernwanderweg E4 zunächst recht flach nach Osten und kommt bald an den rechts gelegenen Almgebäuden der Brazer Stafel vorbei. Kurze Zeit später gelangt man zu einer Gabelung und folgt dem schmäleren Weg nach rechts. Der Anstieg wird zum schmalen Steig und deutlich steiler. Zügig geht es über einen großen Südwesthang in Richtung Madlochjoch hinauf. Sobald sich das Gelände zurück legt, muss man etwas aufpassen, da man nun den rot markierten Anstieg zum Joch verlässt und einem breiten Westrücken zum bereits sichtbaren Gipfel folgt (blaue Markierungen auf Steinen). Der weglose Anstieg wird nun felsiger, ist aber unschwierig. Ganz zum Schluss ist kurz vor dem Gipfel eine leichte, mit Stahlseil gesicherte Passage zu meistern.

**Abstieg:** Zunächst geht man über den Westrücken wieder ein gutes Stück zurück, bis man wieder den Wanderweg E4 erreicht. Nun wendet man sich nach rechts und folgt dem markierten Weg zum Madlochjoch. Hier zweigt man für den Abstieg nach Zug nach links ab, steigt in den Kessel Spuller Gümple ab und erreicht mit einem kleinen Gegenanstieg

den Bergsattel zwischen Gümplekopf und Zuger Mittagsspitze. Nun führt der Weg (teils entlang von Skipisten) nach Norden zur Gstüt-Alm hinab. Hier muss man aufpassen: Man folgt noch ein Stück lang dem rot markierten Abstieg in Richtung Lech und wendet sich an einer Abzweigung nach links, von wo aus es ohne Orientierungsprobleme nach Zug hinab geht.

**Michael Prötzel**



**Großartiger Aussichtsberg: am Gipfel der Oberen Wildgrubenspitze**